

Wichtiger Baustein für die Berufswahl

BILDUNG Achtklässler der Friederikenschule Großheide schnuppern bei der KVHS Norden in acht Berufe

In einer Potenzialanalyse wurden zuvor die Schlüsselkompetenzen bewertet.

GROßHEIDE/NORDEN/MF – Tischler, Maurer, Elektriker, Verwaltungsangestellter oder doch lieber Friseur? Wenn es um die Berufswahl geht, bieten sich viele Möglichkeiten. Um Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen, hat die Friederikenschule Großheide mehrere Bausteine, die zur Anwendung kommen. Einer dieser Bausteine ist die Berufsorientierung in den überbetrieblichen Bildungsstätten der Kreisvolkshochschule Norden (KVHS). 40 Schüler aus den Klassen 8a und 8b des Real-schulzweigs der Friederikenschule schnuppern hier derzeit in die verschiedenen Berufe.



Im Bereich Hauswirtschaft/Schneiderei lernen die Schüler unter anderem den Umgang mit der Nähmaschine.



Der Bereich Elektronik gehört ebenso dazu wie Floristik, Bau oder Wirtschaft und Verwaltung.

FOTOS: FOLKERTS

Seit 2009 besuchen regelmäßig sowohl Klassen der Haupt- als auch der Realschule die Einrichtung der KVHS in der Zinn-gießerstraße in Norden. Insgesamt gibt es hier und an den weiteren Standorten der KVHS 25 Berufe zu entdecken. Die Achtklässler der Friederikenschule haben die Möglichkeit, einen Einblick in acht Berufe zu bekommen. Acht Tage lang sind sie dafür von 7.30 bis 15 Uhr vor Ort und werden von geschulten Praxisleitern betreut, die ihnen ein umfassendes Bild in das Berufsbild geben und verschiedene Programme für die jeweils eintägigen Arbeitsproben vorbereitet haben. Dazu gehören neben den praktischen

Erfahrungen auch die Vermittlung von Kenntnissen über die schulischen Anforderungen, die im Rahmen der Ausbildung auf die Schüler zukommen. So wird zum Beispiel Mathematik plötzlich greifbar. Im Vorfeld an den praktischen Teil wurde in der Schule eine Potenzialanalyse durchgeführt, bei der es galt, verschiedene Einzel- und Gruppenaufträge mit verbalen, mathematisch-logischen, sozialen und motorischen Schwerpunkten zu bearbeiten. Dabei wurden die Schlüsselkompetenzen wie Arbeitstempo, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Motivation oder Selbstständigkeit betrachtet und bewertet. „Solche Tests

könnten bei Bewerbungen auf Ausbildungsplätze auch auf die Schüler zukommen. Dann haben sie so etwas Ähnliches schon einmal gemacht“, erklärt Schulsozialarbeiter Thomas Kalski. Außerdem wurden Interviews mit den Achtklässlern geführt. Durch die Ergebnisse der Analyse und der Interviews ergeben sich die individuellen Praxispläne für die Werkstatttage.

Für die Schüler sind die Erfahrungen, die sie in der KVHS-Bildungsstätte sammeln, wichtig auf dem Weg zum passenden Beruf. „Besonders gut hat mir der Bereich Wirtschaft und Verwaltung gefallen. Der Bereich Bau war hingegen gar nichts für

mich“, erklärt Insa Meiners. Als besonders vielfältig empfand Sina Seebergen die Tätigkeit der Bäckereifachverkäuferin. Für Simon Bussmann ergab sich eine Überraschung: „Mir gefiel der Bereich Schneiderei am besten. Ich habe wirklich gern an der Nähmaschine gearbeitet“, berichtet er. Er habe vorher nicht gewusst, dass ihm das gefallen könnte. Vivien Wagner hatte eigentlich vor, einen sozialen Beruf zu ergreifen. „Eigentlich wollte ich etwas mit Menschen machen, aber nach meinen Erfahrungen hier möchte ich doch lieber in den Verwaltungsbereich“, sagt sie. Für Marvin Bruns hat sich eine Alternative zu seinem eigentlichen Berufs-

wunsch ergeben: „Ich möchte Kfz-Mechatroniker“ werden, aber wenn das nicht klappt, könnte ich mir auch einen Bürojob vorstellen“, erklärt er.

Gemeinsam mit den Eindrücken, die bei der Potenzialanalyse gewonnen wurden, ergibt sich für jeden Schüler ein individuelles Bild der eigenen Fähigkeiten und Stärken, die in einem Profiling festgehalten werden. Dieses kann der Bewerbungsmappe beigelegt werden.

Der nächste Baustein im Bereich der Berufsorientierung ist dann das Bewerbungstraining, bevor es vor den Herbstferien für die Schüler zum Praktikum in verschiedene Betriebe geht.

IGS-Schüler vertiefen deutsch-französische Freundschaft

AKTION Aufenthalt in Frankreich mit vielfältigem Programm – Gedenken an Opfer des Ersten Weltkriegs

MARIENHAFE – 40 Schüler der IGS Marienhaf-Moorhusen sind mit ihrer Lehrern zu einem Aufenthalt nach Arras in Frankreich gefahren. Diese Reise hatte als Schwerpunktthema die deutsch-französische Freundschaft.

Die Schüler besuchten ein Collège (Jahrgang neun und zehn) und ein Lycée (Jahrgang elf und zwölf), wo aufgeschlossene Kontakte zwischen deutschen und französischen Schülern geknüpft wurden. Die Gruppe im Collège erstellte gemeinsame Plakate über verschiedene Themen zu Kultur und Politik beider Länder. Der andere Teil der Reisegruppe, der das Lycée besuchte, unternahm zuvor eine Straßenumfrage mit Pasanten. Es wurde nach einer persönlichen Assoziation zu der deutsch-französischen



40 Schüler der IGS Marienhaf-Moorhusen waren in Frankreich. Zum Programm gehörte auch ein Besuch in Paris mit Picknick auf dem Champ de Mars.

Freundschaft gefragt. „Dass ihr hier seid, ist die deutsch-französische Freundschaft“, war eine anerkennende Antwort

eines Franzosen. Es ging aber auch um die deutsch-französische Vergan-genheit, der auch ein Tag

gewidmet wurde. Dazu suchte man Gedenkstätten, die an den Ersten Weltkrieg erinnern. Dabei erschie-

nen einem die menschenverachtenden Ereignisse in einem anderen Blickwinkel.

Des Weiteren wurde die Stadt Paris besucht – ein überwältigender, bleibender Eindruck. Hier suchte die Gruppe gemeinsam die Sacré-Coeur im Montmartre-Viertel und das Museum Louvre auf. Am Abend ging es zu einem Picknick auf dem Champ de Mars, wo der Eiffelturm-Blick mit Sonnenuntergang bewundert werden konnte. Während der Fahrt hatten die Schüler viel Zeit, um Paris selbst zu erkunden. Im Rahmen von sportlichen Aktivitäten, zum Beispiel Basketball oder Tennis, wurden weitere Kontakte mit Franzosen geknüpft. Alles in allem wurde diese erfolgreiche Fahrt als Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft empfunden.

Heike Strand zur AsF-Vorsitzenden wiedergewählt

GEMEINSCHAFT Alice Arends und Antchen Vogel sind Stellvertreterinnen – Frauen haben einiges vor

HAGE – Die AsF Hage (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) traf sich kürzlich zur Jahresversammlung mit der Wahl des neuen Vorstandes.

Die Vorsitzende Heike Strand gab zu Beginn einem kurzen Rückblick auf die letzten zwei Jahre und die vergangenen Aktivitäten. Dazu gehörte das Pflanzen von Blumenzwiebeln im Klostergarten, die Unterstützung des Sommerfestes beim Helenenstift, die Beteiligung am Hager Weihnachtsmarkt sowie die Hilfe bei einer Veranstaltung der Kinderfeuerwehr. Weiterhin wurde das Teemuseum in Norden besucht. Eine Führung durch den Frauenort Norden „Recha Freier“ sowie ein Besuch des Theater-

stücks „Der Funke Hoffnung“ über die Lebensgeschichte Recha Freiers waren weitere Aktivitäten. Die alljährliche Beteiligung am Ferienprogramm für Kinder mit „Kochen“ wurde organisiert. Auf die Initiative der AsF hin wurde ein Mutter-Kind-Parkplatz beim Sebi-Markt eingerichtet. Der Höhepunkt in diesem Jahr war aber das Frauenfrühstück im Heimathafen (wir berichteten). Der Besuch des Frauenortes Leer „Wilhelmine Siefkes“ war ein weiteres schönes Ereignis.

Für die kommenden Jahre haben sich die Frauen wieder einiges vorgenommen: So wurde unter anderem ein Antrag an die SPD-Samtgemeindefraktion zur Anbringung des Hager Wappens am Rathaus



Der neue Vorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Hage.

Hage überreicht. Die Neuwahlen des Vorstands brachten folgende Ergebnisse: Vorsitzende: Heike Strand (Wiederwahl), erste

Stellvertreterin: Alice Arends, zweite Stellvertreterin: Antchen Vogel, Schriftführerin: Theda Glase, stellvertre-tende Schriftführerin: Theda

Janssen, Beisitzerinnen: Volma Dzubigella, Doris Schmidt, Erika Völlkopf und Margrit Coldewey, Pressewartin: Petra Friedl.

HEUTE

MARIENHAFE – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Marienhaf findet von 8 bis 12 Uhr statt.

MARIENHAFE – Die Kirchengemeinde Marienhaf bietet von 9 bis 11.30 Uhr eine Kleiderkammer im Kirchenbüro an.

HAGE – Die Müllschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

MARIENHAFE – Der Weltladen und die Leihbücherei in Marienhaf, Am Markt 21, haben heute von 10 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04934/5902.

MARIENHAFE – Das Störtebekerbad in Marienhaf, Speckweg 19, hat von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Zeit von 19 bis 21 Uhr ist Besuchern ab 16 Jahren vorbehalten.

MARIENHAFE – Der Turm der Marienkirche kann von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bestiegen werden. Nachmittags lädt auch der Gottesdienstraum zum Verweilen und zur Besichtigung ein. Gruppenanmeldungen sind unter Telefon 0175/4885259 möglich.

HAGE – Die Paddel- und Pedalstation ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Info: Peter Faulstich, Telefon 0152/34284635.

HAGE – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet. Telefon: 04938/425.

GROßHEIDE – Der Wochenmarkt auf dem Platz vor dem Großheider Rathaus findet heute von 14.30 bis 18 Uhr statt.

GROßHEIDE – Im Großheider Kontor wird heute von 15 bis 17 Uhr der Einkauf für jedermann angeboten.

HAGE – Das Freibad Hage hat von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

HAGE – Die Gemeindebücherei Hage in der Grundschule hat von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.

MARIENHAFE – Der Störtebeker-Shanty-Chor trifft sich heute Abend ab 19 Uhr im Leezdorfer Hof in Leezdorf zu seinen Chorproben. Neue Sänger und Musiker sind willkommen. Informationen gibt es vorab unter Telefon 04931/9300551 oder über www.stoertebeker-shantychor.de.

KURZ NOTIERT

Beratung des VdK

MARIENHAFE – Heute bietet der Sozialverband VdK, Ortsverband Brookmerland, in Marienhaf im Haus Dieker ab 14.30 Uhr eine Beratung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten mit dem Geschäftsstellenleiter des VdK Kreisverband Aurich-Emden, Thomas Feldmeier, an. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos.

Heute: Männertreff

MARIENHAFE – Der Männertreff der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Marienhaf kommt an diesem Donnerstag zusammen. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr bei der Kirche. Peter Seidel wird dann über das im 13. Jahrhundert erbaute Gotteshaus referieren.

KONTAKT

Christian Walther	925-320
Marina Folkerts	925-321
Eva Requardt-Schohaus	925-323